

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 20

Artikel: Die Herbstübungen der 5. Division

Autor: P.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-4473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Die Herbstübungen der 5. Division. — Beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen. — Die Befehls- und Instruktions-Uebungen an den Unteroffizierstagen in Zug 1925. — Totentafel. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur.

Die Herbstübungen der 5. Division.

In den unter der Leitung des Kdten. des 3. A. K., Oberstkorps-Kdt. Steinbuch, durchgeföhrten Herbstübungen der 5. Div. traten sich folgende Parteien gegenüber:

Blaue Partei (5. Div.):

Kdt.: Oberstdiv. Dormann, Kdt. 5. Div.

Truppen:

I. Br. 13, Geb. Br. 15 (— Sch. J. R. 29 und Geb. Tg. Kp. 14), Rdf. Kp. 5 (— 1 Zug), Fahr. Mitr. Kp. 15, Drag. Schw. 29, F. Art. R. 10, schw. Art. R. 4, Sap. Bat. 5 (— I/5), Tg. Kp. 5, Flieger-Kp. 5, San. Kp. II/5, V. Abt. 5 (— II/5).

Rote Partei (leichte 5. Div.):

Kdt.: Oberst Züblin, Kdt. I. Br. 14.

Truppen:

I. Br. 14 (— III/67), Geb. Bat. 87, 1 Zug Rdf. Kp. 5, Fahr. Mitr.-Abt. 5 (— Kp. 15), Drag. Schw. 24, F. Art. R. 9 (— Btrr. 40), F. Hb. Abt. 29, Sap.-Kp. I/5, Geb. Tg. Kp. 14, Flieger-Kp. 10, Jagdflieger-Kp. 17, San. Kpn. III und IV/5, V. Kp. II/5, 1 Kolonne von 32 Motorlastwagen.

Der Uebungsleitung standen für den Schiedsrichterdienst zur Verfügung: Tg. Kp. 7 und Flieger-Kp. 4.

Den Uebungen lag folgende *Annahme* zu Grunde:

Eine blaue Armee

hat ihren Aufmarsch beendet im untern Toggenburg, am oberen Zürichsee und südlich der Limmat-Aarelinie. Sie hat mit dem 3. A. K. in der

Nacht vom 6./7. September den Vormarsch gegen den Rhein angetreten und am 7. September morgens erreicht:

die 5. Div. in obiger Zusammensetzung den Raum Wängi-Tuttwil-Guntershausen-Rickenbach-Wil-Bronschorf-Bettwiesen,

die 6. Div. (supp.) den Raum Bichelsee-Turbental-Bauma-Steg-Fischingen,

die 4. Div. (supp.) den Raum Pfäffikon-Uster-Hinwil,

die comb. I. Br. 14 (supp.) den Raum Uzwil-Oberbüren-Henau als Korpsreserve,

die verst. Kav. Br. 3 (supp.) die Linie Mammern-Pfyn.

Eine rote Armee

stand am 6. September nördlich des Rheins von Basel bis Schaffhausen, das 3. A. K. am linken Flügel wie folgt:

die 6. Div. (— komb. I. Br. 16) (supp.) nordwärts Eglisau,

die 5. Div. (— komb. I. Br. 14) (supp.) nordwärts Rüdlingen,

die leichte 5. Div. und die Kav. Div. 1 (letztere supp.) bei Schaffhausen,

komb. I. Br. 16 (supp.) als Korpsreserve bei Neunkirch-Hallau.

Die Kav. Div. 1 (supp.) ging am 7. September bei Schaffhausen über den Rhein und marschierte in den Raum Schlattingen-Stammheim-Neunforn zur Sperrung der Thurbrücken bei Altikon und Ueßlingen. Die leichte 5. Div. erreichte am 7. September abends den Raum Andelfingen-Ossingen-Trüllikon-Benken-Marthalen-Alten.

Die übenden Parteien standen sich somit mit ihren Sicherungen auf eine Distanz von ca. 20 km gegenüber, Blau um Wil, Rot nördlich Andelfingen. Die Ausgangssituation wurde am 7. September im Laufe des Vormittags erreicht.

Der *Kriegszustand* begann am 7. September 1400, jedoch durfte an diesem Tage nach Weisung der Uebungsleitung die Vorpostenlinie nur durch Aufklärungsorgane überschritten werden.

Für den 8. September wurden *Blau* als Marschziele angewiesen:
für die 6. Div. (supp.): Winterthur (Lindberg-Eschenberg)

„ „ 4. „ „ : Brütten-Bassersdorf.

Die 5. Div. erhielt den Auftrag, den Marsch der 6. Div. über die Höhen auf dem linken Ufer der Thur zu begleiten, mit allgemeiner Richtung auf Andelfingen, somit die 6. Div. in ihrer Flanke zu decken und ihr Vorwärtkommen zu unterstützen.

Auch *Rot* trat am 8. September den Vormarsch an, mit der 6. Div. (supp.) gegen Opfikon-Bassersdorf-Brütten, mit der 5. Div. (supp.) auf Winterthur (Eschenberg und Lindberg). Die leichte 5. Div. hatte zwischen einer Linie Henggart-Seuzach-Wiesendangen-Aadorf und Thur die linke Flanke des Korps zu decken. Die Kav. Div. 1 (supp.) hatte der Bewegung der leichten 5. Div. vorauszugehen und sie zwischen Thur und Bodensee zu sichern. Korpsreserve hinter der 5. Div. vorläufig bis Rüdlingen (supp.)

Die *blaue* 5. Div., welche vom 7./8. im Raume Lommis-Tuttwil-Guntershausen-Balzerswil-Rickenbach-Züberwangen-Bronschorf genächtigt hatte, versammelte sich am 8. September Morgens wie folgt:

I. Br. 13 mit F. Art. Abt. 19, Sap. Kp. II/5 und San. Kp. II/5 in der Gegend von Wängi.

Geb. Br. 15 mit F. Art. Abt. 20, bei Tuttwil und Guntershausen.

Div. Reserve (Geb. Sch. Bat. 6, Füs. Bat. 63, Fahr. Mitr. Kp. 15, 1 San. Kp.) bei Unt. Tuttwil.

Schw. Art. R. 4 südlich und östlich von Wil.

Sie trat 09.00 h in vier Kolonnen den Vormarsch an, nämlich:

I. Br. 13 mit Kol. rechts (I. R. 26, Sap. Kp. II/5) über Matzingen-Frauenfeld auf Ellikon, mit Kol. links (I. R. 25, F. Art. Abt. 19, San. Kp. II/5) über Wittenwil-Aawangen-Gerlikon-Islikon-Rickenbach auf Berg.

Geb. Br. 15 mit Kol. rechts (Geb. I. R. 30, F. Art. Abt. 20, Geb. Btrr. 4, Geb. San. Kp. II/15) über Aadorf-Hagenbuch-Bertschikon-Attikon-Mörsburg auf Dägerlen, mit Kol. links (Geb. I. R. 37, Geb. Btrr. 8, Geb. San. Kp. III/15) über Elgg-Zünikon-Wiesendangen auf Seuzach.

Inzwischen hatte Rot 2 Kpn. und die Mitr. Kp. von Geb. Bat. 87 auf Camions nach Hagenbuch entsandt, um den Vormarsch von Blau zu verzögern. Diese Camionskolonne passierte 08.00 h die Vorposten südlich Andelfingen und traf 08.47 in Hagenbuch ein (Distanz 19 km). Die Kpn. besetzten die Linie Schneitberg-Hagenbuch-Burg, ein Zug mit 2 Mgw. sperrte bei P. 504 die Straße Elgg-Schneit.

Das Gros von Rot trat den Vormarsch an wie folgt:

08.30 mit Kol. rechts (I. R. 27, F. Art. Abt. 17, Geb. Tg. Kp. 14) über Henggart-Dägerlen auf Grundhof-Bertschikon-Attikon-Sulz,

08.45 mit Kol. links (I. R. 28, F. Art. Abt. 18, San. Kp. IV/5) über Thalheim-Rickenbach auf Menzengreut-Ellikon,

Div. Reserve (1 Kp. Geb. Bat. 87, Fahr. Mitr. Abt. 5 [— Kp. 15], F. Hb. Abt. 29, Sap. Kp. I/5 Rest der Mot. Lstw. Kol.) über Nied. Wil nach Welsikon-Dinhard-Berg.

10.05 h erschien die Spitze der innern Kol. rechts von Blau (Bat. 61), vor Hagenbuch und stieß auf Geb. Bat. 87. Kurz darauf wurde die Spitze der innern Kol. links bei Egghof angeschossen. Während die innere Kol. rechts mit dem Vorhut-Bat. gegen Burg vorging, entwickelte die innere Kol. links die Geb. Bat. 94 und 95. Die äußere Kol. links setzte gegen den bei P. 504 stehenden Zug ihr Geb. Bat 48 und Geb. Btrr. 8 ein, während Geb. Sch. Bat. 11 in Elgg in Fliegerdeckung anhielt. Das vorgeschoßene Det. Geb. Bat. 87 hatte somit den 1. Flügel der blauen Div. zum Aufmarsch gebracht und damit seine Aufgabe erfüllt. Es ging daher auf Rickenbach zurück, wo eine seiner Kpn. neuerdings erfolgreich in den Kampf eingreifen konnte. Alsdann trat es zur Div. Reserve.

Indessen setzte Blau seinen Vormarsch fort. Es stieß auf der Linie Niederwil-Islikon-Bertschikon mit Rot zusammen.

13.00 h erhielt das Kdo. von Blau vom Kdo. 3. A. K. die Mitteilung, daß die Lage beim Korps die Durchführung des Angriffs am 8. September nicht gestatte, der Angriff vielmehr am 9. September mit dem Schwerpunkt auf den Eschberg-Heimenstein durchzuführen sei. Hierauf wies das Kdo. von Blau seine Unterführer an, so weit vorzuführen, um die Aufstellung des Gegners festzustellen, jedoch stärkere Kräfte nicht einzusetzen. Im Lauf des Nachmittags setzte sich Blau in den Besitz von Ellikon, der Höhe von Menzengreut

sowie der Höhe P. 532 nördlich Wiesendangen. Am 8. September abends stand Blau somit auf der Linie Ellikon-Menzengreut-Wallikon-Hint.Egg-Wiesendangen, mit I. Br. 13 im Abschnitt Thur-Menzengreut (incl.), mit Geb. Br. 15 im Abschnitt Menzengreut (excl.) — Höhe südlich Wiesendangen. Eine von Geb. Br. 15 mit Geb. Bat. 96 und F. Art. Abt. 20 gegen Attikon angesetzte gewaltsame Rekognosierung brachte keinen Erfolg.

Rot hatte sich entschlossen, auf der Linie P. 532 nördlich Wiesendangen - Sulz - Rickenbach - Waldkuppe P. 488 nordwestlich Rickenbach zu halten, und zwar mit I. R. 26 südlich, mit I. R. 28 nördlich der Linie Südrand Gundetwil-Riedmühle, Div. Reserve (Geb. Bat. 87, Füs. Kp. I/69 und I/71, Fahr. Mitr. Abt. 5 (-Kp. 15), Mot. Lastw. Kol.) in Dinhard-Welsikon. Infolge des Druckes von Blau war jedoch diese Absicht nicht mehr durchführbar. Die rote Div. richtete sich daher während der Nacht auf der Linie P. 531 Grundhof-Sulz-Rickenbach-Herten zur Verteidigung ein.

Der Kdt. von *Blau* entschloß sich, das Schwergewicht seines Angriffs am 9. September auf seinen linken Flügel zu verlegen, jedoch sich vorerst in den Besitz der Höhe P. 488 nordwestlich Rickenbach zu setzen, um den Hauptangriff auf Mörsburg einer Flankierung von dorther zu entziehen. Es hatten daher anzugreifen:

I. Br. 13 mit F. Art. Abt. 19 die westlichen Waldränder der Waldkuppe P. 488 um 07.00.

Geb. Br. 15 mit F. Art. Abt. 20 den Abschnitt Riedmühle-Mörsburg um 08.00.

Das Feuer des schw. Art. R. 4 wurde zunächst für den Angriff der I. Br. 13, nachher für den Angriff der Geb. Br. 15 zur Verfügung gestellt, sodaß sich der Angriff von Blau folgendermaßen abzuwickeln hatte:

Gruppe links (Geb. Br. 15)

tastet an

Gruppe rechts (I. Br. 13)

1. Phase.

Ziel 1: Westl. Waldränder der Waldkuppe P. 488 nordwestlich Rickenbach.

Beginn: 07.00.

1 a.

I. R. 26, unterstützt von Br. Art. (3 Btrn.) und Div. Art. (4 Btrn.) rechts umfassend.

1 b.

I. R. 25, unterstützt von Br. Art. (3 Btrn.) und Div. Art. (4 Btrn.), über Rickenbach, links umfassend.

2. Phase.

Ziel 2: Linie Riedmühle-Mörsburg, Beginn: 08.00.

Geb. Br. 15, ununterstützt von Br. Art. (5 Btrn.) und Div. Art. (4 Btrn.)

Begleitet in allgemeiner Richtung Eschlikon, unterstützt von Br. Art. (3 Btrn.)

3. Phase.

Ziel 3: Linie Welsikon-Seuzach. dito.
Geb. Br. 15, unterstützt von 9 Bttrn.

4. Phase.

Ziel 4: Höhe von Heimenstein. dito.
Geb. Br. 15, unterstützt von 9 Bttrn.

Die Durchführung dieses Angriffs ergab folgendes Resultat:

Am rechten Flügel erreichte I. R. 26 den Abschnitt Altikon-Waldkuppe 488 nordwestlich Rickenbach, I. R. 25 den Wald nordöstlich und östlich Kirch-Dinhard, Geb. I. R. 30 Riedmühle-Sulz-Attikon, Geb. I. R. 37 Höhe P. 531 Grundhof. Rot begann seinen linken Flügel auf Eschlikon-Berg zurückzunehmen.

Hier wurde 11.20 die Uebung unterbrochen. 13.00 fand die Besprechung durch den Uebungsleitenden, Oberstkorpskdt. Steinbuch, statt. Die Truppen hatten Ruhe bis 18.00. Die Parteiführer erhielten folgende neue Aufträge:

Rot:

Nach Weisung des Armeekdos. hat das 3. A. K. seine Offensive vorläufig einzustellen und lediglich die Brücken von Eglisau und Rüdlingen offen zu halten. Das 3. A. K. geht daher in der Nacht vom 9./10. September in eine Stellung auf der Linie Wallisellen-Bassersdorf-Eich-Sonnenbühl-Beerenberg-Taggenberg-Humlikon zurück und hält diese Linie, die leichte 5. Div. im Abschnitt Aesch (excl.)-Hünikon-Humlikon-Egg.

Blau:

Die 6. Div. wird heute noch die Linie Hegi-Sennhof-Weißenlingen erreichen und sich dort zum Angriff auf 10. September früh bereitstellen. Die Korps-Reserve wird in die Gegend von Aadorf-Elgg nachgezogen, um im gegebenen Moment aus der Linie Grundhof-Wiesendangen zum Angriff gegen die Nordfront des Lindberges angesetzt zu werden. Die 5. Div. hält die erreichte Linie fest und setzt am 10. September früh den Angriff gegen die Linie Thalheim-Welsikon-Seuzach fort. Das Korpskdo. legt besondern Wert darauf, daß der Eschberg-Heimenstein in ihren Besitz gelangt.

18.00 begann *Rot*, welchem von der Uebungsleitung eine Stunde Vorsprung eingeräumt worden war, sich von *Blau* loszulösen und ging zurück:

Gruppe rechts (I. R. 27 [— Bat. 69], Geb. Bat. 87, F. Art. Abt. 17) nach Hünikon-Henggart.

Gruppe links (I. R. 28, F. Art. Abt. 18) nach Humlikon-Goldenberg-Dorf.

Div. Reserve (Bat. 69, Fahr. Mitr. Abt. 5 [— Kp. 15], Hb. Abt. 29) nach Volken-Flaach.

Div. Kdo. nach Flaach.

Dabei wurde die Mot. Lstw. Kol. in intensiver Weise zum Rücktransport von Truppen in den neuen Raum verwendet. *Rot* sicherte sich auf der Linie Aesch-Henggart-Adlikon-Thurknie südl. Alten.

Blau hatte inzwischen auf 19.00 die Fortsetzung des Angriffs bis auf die Linie Thalheim-Welsikon-Seuzach befohlen, mit I. Br. 13 und F. Art. Abt. 19 im Abschnitt Thalheim-Station Welsikon (excl.) mit Geb. Br. 15 und F. Art. Abt. 20 im Abschnitt

Station Welsikon (incl.) bis gegen Seuzach, wobei das Schw. Art. R. 4 das Vorgehen der Geb. Br. 15 bis zur Erreichung der Linie Riedmühle-Mörsburg zu unterstützen hatte. Infolge der hereinbrechenden Dunkelheit ging jedoch die Fühlung von Blau mit Rot verloren. Rot erreichte ungestört seinen neuen Raum.

Rot, welches anfänglich beabsichtigt hatte, seine Aufgabe in offensiver Weise zu lösen, entschloß sich angesichts der Natur des Geländes zur Defensive. Es wählte als Frontlinie die Linie Ostrand Hünikon-Plateaurand im Wald 1 km westl. Dorfzentrum Henggart-Nordostrand des Bergbuck-Front N. O. verlaufender Plateaurand der Kuppe Goldenberg — höchster Punkt der Höhe Egg, mit Vorfeld bis Linie Nordrand Aesch-Henggart-Straßenkreuz 300 m südl. Adlikon-Bahnknie südwestl. Andelfingen-Thurknie südl. Alten. Es besetzte die Stellung wie folgt:

I. R. 27 (— Bat. 69), Geb. Bat. 87, F. Art. Abt. 17, Gruppe rechts, im Abschnitt Aesch (excl.) bis Linie 500 m nördl. Bhf. Henggart in südwestl. Richtung gegen Buch a/Irchel.

I. R. 28, F. Art. Abt. 18, Gruppe links, im Abschnitt von vorgenannter Linie bis Egg.

Div. Reserve (Bat. 69, Fahr. Mitr. Abt. 5 (— Kp. 15), F. Hb. Abt. 29) an der Straße Dorf-Hünikon, F. Hb. Abt. 29 als I. K. C. mit primärer Wirkung gegen Henggart, mit sekundärer Wirkung gegen Humlikon.

Blau, welches über den Rückzug von Rot noch nicht orientiert war, befahl auf den 10. September 05.30 den Angriff auf die Höhenlinie P. 503 südwestl. Thalheim — P. 518 Heimenstein, mit dem Schwergewicht auf dem linken Flügel, um der Korpsreserve das Vorgehen vom Eschberg gegen Steinbühl zu erleichtern, I. Br. 13 mit F. Art. Abt. 19 im Abschnitt Bahnlinie Ossingen-Eschlikon bis Straße Welsikon-Rutschwil (excl.), Geb. Br. 15 mit F. Art. Abt. 20 von da bis Straße Seuzach-Hettlingen, wobei ihr das Feuer der Schw. Art. R. 4 zur Verfügung gestellt wurde. Als Div. Reserve wurden 1 Bat. von I. Br. 13 und Fahr. Mitr. Kp. 15 zurückbehalten.

Für den Fall, daß die Linie Berg-Heimenstein von Rot geräumt sein sollte, ordnete der Kdt. von Blau an, daß die 5. Div. links einschwenkend auf Egg-Aesch vorgehe, nach folgendem Plan:

Geb. Br. 15 mit F. Art. Abt. 20 nimmt zunächst Heimenstein in sicherem Besitz und bildet das Pivot für die Linksschwenkung der Div.

I. Br. 13 mit F. Art. Abt. 19 schiebt sich rechts über Mühleberg (südl. Andelfingen)-Ob. Wil und geht zum Angriff vor auf Egg-Goldenberg-P. 545 Bergbuck.

Geb. Br. 15 schwenkt ein mit Pivot Heimenstein und greift P. 551 incl. (westl. Henggart) bis Aesch (excl.) an.

Die Bewegung beginnt vom rechten Flügel an durch I. Br. 13.

Schw. Art. R. 4 nach Welsikon-Dinhard mit Schußwirkung in den Abschnitt von Geb. Br. 15.

Div. Reserve nach Welsikon.

Auf Grund dieser Anordnungen machte *Blau* am 10. September früh zunächst einen Stoß ins Leere, indem es die Linie Thalheim-Heimenstein von Rot geräumt vorfand. Es gliederte sich daher

unter Verschiebung der I. Br. 13 nach Norden zum Angriff auf die Linie Egg-Aesch. Dabei wurde es von 2 I. Kpn. von Rot, welche auf Camions zu einer gewaltsamen Rekognoszierung auf Berg-Rutschwil vorgesandt worden waren, in empfindlicher Weise gestört, indem durch dieses rote Detaschement 2 blaue Btrn. überraschend angegriffen und außer Gefecht gesetzt wurden und zudem der Stab I. Br. 13 in eine bedrohliche Lage gebracht worden war.

Nach 08.00 begann die blaue Infanterie aus den Waldstücken östlich der Bahnlinie Winterthur-Andelfingen gegen die rote Stellung vorzudringen. Als sie auf ihrem rechten Flügel die Höhe von Humlikon-Goldenberg erreichte, setzte daselbst Rot seine Div. Reserve zum Gegenangriff an.

In diesem Zeitpunkt erfolgte der *Gefechtsabbruch*, welcher durch bewimpelte Flugzeuge angezeigt wurde. Nach der *Besprechung* marschierten die Truppen vor dem Chef des E. M. D. vorbei, Geb. Br. 15 auf der Straße Hettlingen-Unter Ohringen, Art. Br. 5 mit dem Schw. Art. R. 4 und Drag. Abt. 5 auf der Straße Aesch-Neftenbach, I. Br. 13 auf der Straße Kreuzstraße-Hettlingen. Der Vorbeimarsch der I. Br. 14 fand am 11. September Morgens auf der Straße Basserdorf-Wallisellen statt. Sowohl während der Uebungen als beim Vorbeimarsch zeigten die Truppen eine gute Haltung.

Der *Schiedsrichterdienst* wurde vom Kdt. der 6. Div., Oberstdiv. Frey, geleitet. Das gesamte Uebungsgelände war in drei Abschnitte eingeteilt, von denen jeder einem Abschnittsschiedsrichter (Br. Kdt.) unterstand. Jedem I. R., sowie jedem Art. R. und jeder Art. Abt. war ein Schiedsrichter zugewiesen, welcher der Truppe in ihren Bewegungen folgte. Diese Truppenschiedsrichter standen unter sich und mit den Abschnittsschiedsrichtern in ständiger Verbindung, indem durch die Tg. Kp. 7 ausschließlich für die Schiedsrichter und die Übungsleitung ein sich über das ganze Uebungsgebiet erstreckendes Tf. Netz gebaut worden war, welches am 8. und 9. September 3 Tf. Zentralen und 18 Tf. Stationen, am 10. September 2 Tf. Zentralen und 12 Tf. Stationen aufwies.

Auf den *Verlauf der Uebungen* darf mit Befriedigung zurückblickt werden. Unsere Armee beginnt sich von den Anschauungen des starren Stellungskrieges wieder loszulösen, ohne jedoch dessen Erfahrungen außer Acht zu lassen. Sie wendet sich wieder dem Bewegungskrieg zu, jedoch nicht mehr dem ungehemmten Vorwärtsstürmen, sondern dem planmäßigen Angriff unter vorherigem Aufbau der Artillerie und unter Ausnutzung des Geländes. Diesem Ziel dienten auch die diesjährigen Herbstübungen der 5. Div. Sie brachten zur Darstellung das erste Zusammentreffen mit dem Gegner, die Erkundung der gegnerischen Aufstellung (*la vérification du contact*), den planmäßigen Angriff, das Ausweichen vor dem Gegner und die Wiederaufnahme der Fühlung. Wir sind überzeugt, daß alle Führer, welche an diesen interessanten Uebungen teilgenommen haben, mit

dem Gefühl nach Hause zurückgekehrt sind, ihr militärisches Wissen bereichert zu haben. Und das ist schließlich der Hauptzweck der Uebungen im größeren Verband. Nicht nur der Ausbildung der Truppe, sondern der Schulung der Führer sollen sie dienen. P. R.

Beschleunigte Revision der Komptabilitäten der Rekrutenschulen.

(Mitgeteilt vom Verwaltungsoffiziersverein des 3. Divisionskreises.)

Den Tätigkeitsberichten des Arbeitsausschusses des S. V. O. V. über die Jahre 1923, 1924/25 (Allgemeine Schweiz. Militärzeitung, Seiten 176 von 1924 und 220 von 1925) ist zu entnehmen, daß die Verwaltungsoffiziere anstreben, die Komptabilitäten der Rekrutenschulen möchten durch das O. K. K. beschleunigt, d. h. schon während des Dienstes revidiert werden, ähnlich wie im Aktivdienst die Feldrevision dieses gemacht hat.

Nur eine beschleunigte, soldperiodenweise durchgeföhrte Revision wirkt belehrend, verbessernd und vorbeugend und trägt gleichzeitig bei zur Hebung des Interesses und der Dienstfreudigkeit. Von einer nachträglichen Revision kann dies nicht gesagt werden. Bis jetzt werden dem Rechnungsführer die Revisionsbemerkungen erst Monate nach der Entlassung mitgeteilt.

Es ist bekannt, daß das O. K. K. einige Schulen „beschleunigt“ revidiert hat.

Ueberall wird die Neuerung sehr begrüßt, wie aus erhaltenen Berichten hervorgeht. So wird dem V. O. V. u. a. berichtet:

„Der Vorzug, daß durch die periodenweise Revision an die sofortige Erledigung der Revisionsbemerkungen mit den Einheitskommandanten und ihren Fouriern gegangen werden kann, sowie der Umstand, daß die beschleunigte, periodenweise durchgeföhrte Revision belehrend, verbessernd und vorbeugend wirkt, sind solch wichtige Faktoren, daß eine obligatorische Einföhrung im kommenden Jahre nur zu begrüßen wäre.“

Der bereits erwähnte Punkt der Erledigung der Revisionsbemerkungen an Ort und Stelle mit den verantwortlichen Führern zeigt deutlich während den Schulen ein viel größeres Interesse für die Sache im Allgemeinen und hat schon mit Rücksicht auf diesen Umstand daraufhin zu arbeiten, daß vom System der periodenweisen Revision nicht mehr abgegangen wird.

Auf Grund der von mir gemachten Erfahrungen während der von mir administrierten Rekrutenschule nach dem neuen Revisions-System, befürworte ich dasselbe aufs beste und gebe mich der Hoffnung hin, daß auch von anderen Dienstkameraden der große Wert dieses neuen Verfahrens eingesehen wird.“